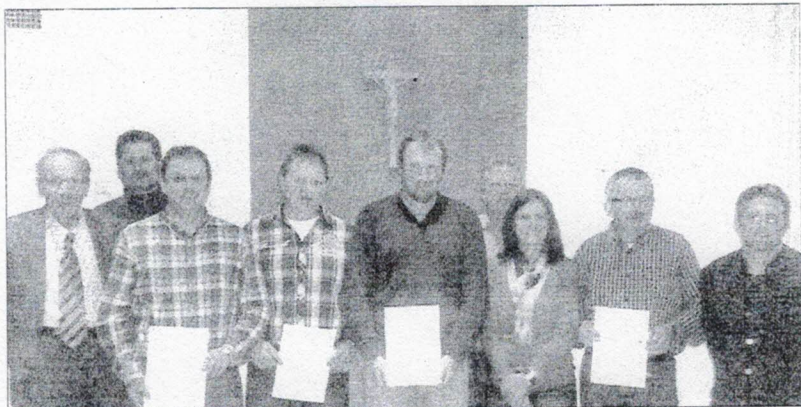


Straßenausbau-Beitrag soll gekippt werden

Generalversammlung der Siedlergemeinschaft



Gruppenfoto im Anschluss an die Generalversammlung der Siedlergemeinschaft Hintereben-Jandelsbrunn: Links Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann, rechts 2. Bürgermeister Anton Autengruber. Dazu Vorstandsvorsitzender Matthias Mandl (4.v.r.) und die für langjährige Mitgliedschaft Geehrten. – Foto: PNP

Hintereben. Ehrungen, Rückblick und Vorschau standen im Mittelpunkt der 23. Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Hintereben-Jandelsbrunn im Gasthaus Bauer.

Vorstandsvorsitzender Matthias Mandl eröffnete die gut besuchte Versammlung; nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder wurde bekannt gegeben, dass der Mitgliederstand 198 beträgt.

Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten die beiden Kassenprüfer Rudi Ascher und Reinhard Müller Kassier Max Hirz. Dementsprechend erfolgten die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft.

Als geplante Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres wurde auf einen Vortrag am 8. Mai zum Thema „Patientenverfügung“ zusammen mit dem Frauenkreis verwiesen; der Referent dafür wird vom Hospiz-Verein kommen. Im August/September wird es zudem einen Ausflug zur Landesgartenschau nach Deggendorf geben.

Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann würdigte in seinem Grußwort das umfangreiche Angebot an Geräten. Ferner verwies er

auf die Versuche des Verbands, die Straßenausbau-Beitragssatzungen zu kippen, da diese zu zahlreichen Härten führten. Gelingen dies nicht auf dem Verhandlungswege mit der Staatsregierung, so werde der Verband gemeinsam mit anderen Organisationen ein Volksbegehren starten. Abschließend lud der Bezirksvorsitzende die Mitglieder der Siedlergemeinschaft noch zum Siedlertag bei der Landesgartenschau in Deggendorf ein.

2. Bürgermeister Anton Autengruber übermittelte die Grußworte der Gemeinde und gratulierte zum regen Vereinsleben. Er sei froh, dass die Gemeinde Jandelsbrunn die Straßenausbauausatzung noch nicht umsetzen musste, da sie zu sozialen Ungerechtigkeiten führe, vor allem auch mit Blick auf die demographische Entwicklung.

Auch Ehrungen langjähriger Mitglieder standen auf der Agenda. Ausgezeichnet für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Erich Altdorfer und Martin Schuster. Für 20 Jahre Mitgliedschaft erhielten Roland Freund, Johann Kellermann, Fritz Mertl, Josef Meyer, Walter Müller, Alois Rosenberger und Otto Simon eine Urkunde überreicht. – pnp